

Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 10-12 (1960-1963)

Heft: 43

Artikel: Aus dem Münzkabinett des Bernischen Historischen Museums : Fundmünzen vorgelegt 1960

Autor: Jucker, Hans

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-170666>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HANS JUCKER

AUS DEM MÜNZKABINETT DES BERNISCHEN HISTORISCHEN MUSEUMS

Fundmünzen, vorgelegt 1960¹

Aetigkofen SO

Schöniberg, Landeskarte Bl. 1126, W. Aetigkofen, Pt. 654. Gefunden und vorgelegt von L. Jäggi, a. Lehrer, Lüterkofen. Vgl. JbSGU 10, 1917, 96, 2.

2 Mittelbronzen, 2. Jh. n. Chr., unbestimmbar.

Bern

Neuengasse. Im November 1960 «auf dem Asphalt der Laube», «noch mit Erde behaftet» von R. Kunz gefunden und dem Museum übergeben. Der Finder vermutete Herkunft aus einem nahen Erdaushub.

5994 Augustus Dup. 23 v. Chr. Rom RIC 75.

Reichenbergstraße. Im Garten beim Pflanzen eines Baumes in ca. 30 cm Tiefe gefunden und vorgelegt von J. Dietschi.

BHistMus. Bern Marke Bauamt 1760.

Engelhalbinsel, Roßfeld. Bei Ausgrabung 1959 in der Humuszone über der Straße gefunden. Hj. Müller-Beck weist darauf hin, daß 1798 Husaren in der Gegend der Fundstelle biwakierten.

BHistMus. Freiburg Kreuzer 1787.

BHistMus. Anspach? Rechenpfennig, Bronze von Joh. Christian Reich, nach 1793, vgl. L. Forrer, Biogr. Dict. Medallists 5, 71.

Biel

Obergasse, «Alte Krone». Um 1912 bei Renovationsarbeiten gefunden. Vorgelegt durch Frau M. Haußner, Altdorf.

Domitianus Mittelbronze unbestimmbar.

Binn, Schmiedigenhäusern VS

Aus La Tène-Gräberfeld. Gefunden und vorgelegt durch G. Gräser.

Traianus Denar 101 n. Chr. Rom RIC 67

Büetigen BE

Genaue Fundstelle unbekannt. Vorgelegt durch G. Häusler, Schulinspektor.

Antoninus Pius Sest. 176/77 n. Chr. Rom RIC 1205

Lucilla Sest. 164— n. Chr. Rom RIC 1755 ff.

Burgdorf BE

Burgdorfer Flühe. Am 5. Oktober 1960 von einem Schüler gefunden. Vorgelegt durch Chr. Widmer-Ritter, Lehrer. Sammlung des Rittersaalvereins, Burgdorf.

Tiberius As 10—14 n. Chr. Lugdunum RIC 370 f.

Ferenbalm BE

Beim Ausgraben eines Kellers von E. Mäder gefunden.

Frankreich, 1. Republik 5 Cent. 1792—1804.

¹ Vgl. diese Zeitschr. 10, 1961, Heft 40, 101—105.

Herzogenbuchsee BE

Bei der Kirche, in der römischen Villa 1945 gefunden, 1956 der Abt. f. Ur- und Frühgeschichte übergeben durch Dr. René Wyß. Identisch mit JbBHM 26, 1946, 64; JbSGU 37, 1946, 75; 38, 1947, 59; O. Tschumi, Urgeschichte des Kantons Bern (1953) 236 f. 5993 Severus Alexander Sest. 222—231 n. Chr. Rom RIC 549.

Ichertswil SO

Über Fundort und -umstände teilt Louis Jäggi, a. Lehrer in Lüterkofen (SO), in verdankenswerter Weise folgendes mit: «Nördlich des Dörfleins Ichertswil, dessen erste Erwähnung als Hisenartswilare auf 1148 fällt (Urkundenbuch Sol., 59), befindet sich eine seit etwa 80 Jahren ausgebeutete Kiesgrube (Landeskarte Bl. 233, Südrand des Leuzigenwaldes). Auf ihrem Areal befand sich eine seit langem bekannte römische Siedlung, wohl eine Villa, von der man vor hundert Jahren schon Steine und Ziegelplatten zum Bau eines Hauses holte. Wie mir ein alter Wegmacher und Kiesrüster erzählte, hatte man darin häufig Gefäßscherben und Ziegelstücke, hin und wieder auch Münzen gefunden. Diese kamen ins damalige kantonale Antiquarium und wurden dort ohne eine nähere Bezeichnung zu ändern gelegt. Seit vierzig Jahren suchte ich diese Grube immer wieder auf und machte auch die Kiesrüster auf allfällige Funde aufmerksam. Nun ist 1955 beim Abdecken der Kiesschicht ein Stock gesprengt worden, wobei ein Gefäß aus grauer Tonerde in kleine Stücke zerfiel. Zwei davon konnte ich noch finden, aber leider keine Boden- oder Randfragmente. Auch die drei Münzen kamen hier zum Vorschein.» Als gesicherte Funde dieses Platzes nennt L. Jäggi im einzelnen: «Römische Ziegel, wovon einer vollständig erhalten, kleinere Fragmente von Terra sigillata und Terra nigra, ein bronzenener Haken einer Schnellwage, Spitze einer Dolchklinge?, kleines, quadratisches Alabasterplättchen, auf dem eine Statuette gestanden haben dürfte.» Vgl. JbSGU 10, 1917, 99; 13, 1921, 82; 16, 1924, 97; 17, 1925, 92; 19, 1927, 93. Die beiden mit den Münzen vorgelegten groben Scherben sind für eine genauere Bestimmung zu wenig charakteristisch: La Tène bis römerzeitlich. Sie stammen von einem großen Gebrauchsgefäß, zu groß, als daß man es sich als Münztopf denken möchte.

Hadrianus	Dup.	119—120/21 n. Chr.	Rom	RIC 598 a
Marcus Aurelius od. Pius?	Mittelbronze	161—180 n. Chr.	?	
Marcus Aurelius	Mittelbronze	161—180 n. Chr.	?	

Mesocco GR

Ca. 100 m. SW Bahnhof, im Garten von S. Fasani, vgl. E. Poeschel, Kunstdenkm. d. Schweiz, Graubünden 6, 362 f., Casa Muheim. Vorgelegt von Prof. R. Boldini, Direktor des Museo Moesano, wo die Münze aufbewahrt wird.

Augustus As 12—14 n. Chr. Lugdunum RIC 370.

Studen BE

Nähe Schulhaus. Vorgelegt durch K. Weber, Bern.

Antoninus Pius As 145/160 n. Chr. Rom RIC 1263

Thun

Näheres unbekannt. Vorgelegt von A. Trachsel, Thun.

Antoninus Pius Sest. 141—161 n. Chr. Rom RIC 1103

Wangen a. A. BE

Bifang, Gärtnerei. Oberflächenfund. Von H. Mühletaler, Wangen, dem Inst. f. Ur- und Frühgeschichte in Basel vorgelegt, durch H. A. Cahn bestimmt.

Marcus Aurelius As 166/67 od. 167/8 n. Chr. C. 884 od. 895.

Weier i. E. BE

In etwa 200 m Entfernung von dem Hofe Tannen bei Erdarbeiten gefunden. Vorgelegt durch Fr. Geißbühler jun.

Trier Weseler Goldgulden Erzbischof Otto von Ziegenhain (1418—1430).

Bern 10 Kreuzer 1787.

Neueingänge 1960

14 griechische, 3 römische, 3 parthisch-persische, 8 Schweizer Münzen; 47 Schweizer und 2 ausländische Medaillen kamen durch Ankauf, Geschenk oder als Depot der SNG herein. Das detaillierte Zuwachsverzeichnis erscheint Dezember 1961 im JbBHM 1959/60. Davon sei hier folgendes herausgegriffen:

- 2787 Pontus Neokaisareia Bronze Commodus 180—192 Rs. KOINNION/NEOKE/CAPEQN viersäulige Tempelfront, im erweiterten mittleren Interkolumnium brennender Altar in Form eines Thymiaterions. Unediert.
- 2788 Syria Damascus Tetrachmon Antiochos VIII. u. Kleopatra Thea. Neuwel, Late Seleucid Mints in Ake Ptolemais and Damascus (1939) Nr. 87.
- 2789 Phoenicia Tyrus Tetrach. Traianus 100 n. Chr.
Wruck, Die syr. Provinzialprägungen (1931) 146, unedierte Variante: Vs. mit Palmzweig und Keule (Münzen und Med. AG Liste 197, 42).
- 2790—2800 11 alexandrinische Billon-Tetrach. Davon sind unediert:
- 2791 Septimius Severus 6. Regierungsj. (197/98 n. Chr.).
Vs. IOYΛΙΑ ΔΟΜ/ΝΑ Büste der Iulia Domna, jugendlich, n. r.
Rs. Tyche auf Stuhl n. l. sitzend. Im Feld ΛΣ. Nur aus Feuarent Coll. G. di Demetrio, Numismatique, Égypte ancienne II (1872) 2307 bekannt. (Münzen und Med. AG Liste 200, 50.)
- 2793 Severus Alexander 5. Regierungsj. (230/31 n. Chr.).
Vs. IOY ΜΑΜΑΙΑ CEB/MHT CEB ΚCΤΡΑ Büste der Iulia Mamaea n. r.
Rs. Büste der Alexandria mit Turmkrone n. r., vor ihr Palmzweig, hinten Λ (Münzen und Med. AG Liste 200, 51).

Frau Emma Frei-Wenk, Basel, hat dem Museum eine größere Anzahl von Arbeiten ihres verstorbenen Gatten, des bekannten Medailleurs Hans Frei, übergeben, vor allem solche, die auf den Kanton Bern Bezug haben, aber auch eigene Studien und für private Aufträge entstandene Entwürfe. Acht Medaillen und Plaketten sind in der Monographie von H. Aeppli, Der Schweizer Medailleur Hans Frei, Basel 1933, nicht enthalten. Die letzte Arbeit ist die für die Bieler Jahresversammlung der SNG von 1936 geschaffene Medaille mit dem Porträt C. A. Bloesch. Älteres — vor allem sind es Akte — verdient heute, wo dem Jugendstil wieder Verständnis und Sympathie entgegengebracht wird, erneutes Interesse. Für das wertvolle Geschenk möchten wir auch an dieser Stelle unseren Dank aussprechen.